

Protokoll Vorstands- und Vertrauensrats-Sitzung Oppenheim/DLR 13.11.2015

Anwesend:

Wolfgang Narjes ab 10.30 Uhr
Otto Schätzel ab 13.00 Uhr
Hans Bischof
Rudolph Müller
Dr. Fritz Schumann
Ulf Geppert
Oliver Stiess ab 16.00 Uhr
Jürgen Fritz
Herbert Hirschmann
Bettina Siée

TOP 1 Begrüßung und Ablauf

Wolfgang Narjes begrüßte die anwesenden Mitglieder des Vertrauensrates auf das herzlichste und stellte das Programm für den heutigen Tag vor.

TOP 2 Rückblick

Genehmigung Protokoll:

Das Protokoll der letzten Sitzung in Oppenheim vom 21.03.2015 wurde ohne Einwände genehmigt.

Erster Sächsischer Weinkonvent e.V. -Sachstand-

In der letzten Sitzung wurde beschlossen, den Konvent vorerst im Verteiler zu lassen, dies soll bis auf weiteres so bleiben. Es werden noch weiterhin Gespräche zwischen GDW und Sächsischer Weinkonvent stattfinden. Es wurde mittlerweile ein neuer Vorstand bei dem sächsischen Weinkonvent gewählt. Außerdem ist der Weinkonvent dem sächsischen Weinbauverband beigetreten. Wolfgang Narjes wird weiterhin den Kontakt aufrecht erhalten.

Weinbruderschaft Mosel-Saar-Ruwer -Sachstand-

noch offen, da die Einladung für den 14. November 2015 ausgesprochen wurde. Wolfgang Narjes wird den Termin wahrnehmen.

Ergänzung zur Tagesordnung Weltkulturerbe Moseltal e.V.

Der Vertrauensrat beschloss in seiner letzten Sitzung den Beitritt zum Verein "Weltkulturerbe Moseltal e.V." Der Mitgliedsantrag und die Aufnahme sind beigelegt (Anlage 1).

Protokoll Vorstands- und Vertrauensrats-Sitzung Oppenheim/DLR 13.11.2015

TOP 3 Finanzen

Schatzmeister Oliver StieSS legte den aktuellen Finanzstatus anhand einer Giro-Übersicht vor (siehe Anlage 2).

TOP 4 Themenschwerpunkte für 2015 und 2016

a) Themen und Einladungen zur Delegierten-Konferenz 2016

In 2016 stehen die Wahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer an. Der derzeitige Vorstand wird sich zur Wiederwahl stellen. Die Wahlunterlagen und die Einladung sind analog der letzten Wahl in Bingen zu erstellen.

b) was machen die Patenschaften ?

Nach längerer Diskussion und Austausch aller Meinungen sind wir zu dem Entschluss gekommen, die Patenschaften in bisheriger Form nicht weiter zu führen. Aus Zeit- und Kostengründen können die Mitglieder des Vorstandes die Patenschaften nicht leisten. Das Kommunikationsverhalten untereinander hat sich stark verändert. Es wurde festgestellt, dass sich die einzelnen Weinbruderschaften untereinander verständigen und sich auch gegenseitig besuchen. Diese Tatsache sollten wir aufnehmen und mithilfe die Kommunikation untereinander noch weiter zu verstärken. Hier könnte die Internet-Plattform des GDW eine stützende Rolle übernehmen. Diese Tatsache sollte man in der Delegiertenkonferenz zur Diskussion stellen und um Anregungen für die zukünftige Arbeit zu erhalten.

c) Aufarbeitung und Planung Kulturseminar

für das zweite Kultur-Seminar im Rahmen des Kulturtages der Weinbruderschaft Rheinhessen haben sich 31 Weinfreunde von 10 Weinbruderschaften angemeldet. Ein Ergebnisbericht kann erst in der nächsten Sitzung vorgelegt werden, da das Kulturseminar nach dieser Vorstandssitzung stattfindet.

Grundsätzlich war man der Meinung sich von der Gastrolle des GDW bei den Kulturseminaren der Weinbruderschaft Rheinhessen zu lösen. Die Gründe liegen hauptsächlich im zeitlichen Ablauf bzw. Termin. Im November haben viele Weinbruderschaften der GDW ihre Jahreshauptversammlungen. Es wurde beschlossen, das 3. Kultur-Seminar im Jahre 2017 in Eigenregie durchzuführen. Die Weinbruderschaft der Pfalz hat sich bereit erklärt ihre Räumlichkeiten und organisatorische Hilfe zur Verfügung zu stellen. Weiterhin wurde einstimmig beschlossen, das Kulturseminar alle 2 Jahre (im Wechsel zu den GDW-Tagungen) durchzuführen.

Protokoll Vorstands- und Vertrauensrats-Sitzung Oppenheim/DLR 13.11.2015

Anmerkung: Es bleibt natürlich allen Weinbruderschaften offen das Kulturseminar in Rheinhessen weiterhin zu besuchen. Eine monetäre Unterstützung seitens des GDW wird es aber nicht mehr geben.

d) Der GDW-**Weinkultur-Preis:**

Wie in der letzten Sitzung bereits angekündigt wurde der Prototyp eines Weinkultur-Preises von Ulf Geppert vorgestellt (Anlage 3).

Auf einem Holz-Sockel aufgebaut besteht die Skulptur aus drei Komponenten:

Stein: Ein Stein aus der Gegend des Preisträgers bei der Abbildung ein Stein (Orthogneis ²⁾ aus dem Weingarten von Ulf Geppert

Figur: Die Figur ist aus einem Fass-Reifen geschnitten (Eisen)

Traube: die goldene Frucht (Glas)

Beschriftung:

Auf der Vorderseite auf dem Holzsockel den Namen der Skulptur:

"METAMORPHOSE VOM STEIN ZUM WEIN"

auf dem Stein selbst unser Logo

Auf der Rückseite auf dem Holzsockel:

"AUREA PRIMA SATA EST AETAS, QUAE VITEM FEREBAT" ³⁾

Der Künstler Fritz Gall (www.fgall.com) Mauternbach (Wachau) Österreich hat die Skulptur geschaffen (Anlage 4). Die Weinbruderschaften von Österreich und Krems haben die Entstehungs-Kosten (ca. 1.000.-€) für den Prototyp übernommen. Der Prototyp wurde von den beiden Weinbruderschaft der GDW gestiftet. Der Prototyp des Preises verbleibt beim GDW als Muster bzw. Ur-Typ.

Wolfgang Narjes bedankte sich im Namen des Vertrauensrates für diese Stiftung.

Vergabe und Zeitpunkt einer ersten Verleihung des Preises sind noch offen. Entscheidung soll bei nächster Sitzung im Mai 2016 erfolgen.

Die Kriterien für den Weinkulturpreis sollen bis spätestens 31.01.2016 von allen Beteiligten in einem "Brainstorming"-Verfahren erarbeitet werden. Das Sammeln der Informationen und Kriterien-Punkte übernimmt der Schriftführer. Das Ausformulieren bzw. darüber hinaus gehende Gedanken und Ausführungen soll ein Gremium unter Federführung von Otto Schätzel erarbeiten.

²⁾ Orthogneis: Das ist ein Umwandlungsgestein eines Erstarrungsgesteines, in diesem Fall eines Granites

³⁾ Es war das erste, das Goldene Zeitalter, welches uns die Rebe brachte

Protokoll Vorstands- und Vertrauensrats-Sitzung Oppenheim/DLR 13.11.2015

Die ersten vorgeschlagenen Kriterien waren:

Wer: den Preis sollen Personen und Vereinigungen/Institutionen erhalten die mit dem Wein verbunden sind.

Was: Die Skulptur (individualisiert mit dem Stein aus der Region des Empfängers) und einem Geldpreis von max. 1000.- €

Weshalb: Kulturelle Leistungen, Weinkulturelle Leistungen,
- Kultur und Geschichte des Weines,
- Weinbau, Schule, Winzer

- Kunst im weitesten Sinne, bildende Kunst
- Architektur, Musik, Malerei, Literatur, etc.

Oliver Stuess stellt den Antrag 5 Skulpturen zum Höchstpreis von 800.-€ bei dem Künstler in Auftrag zu geben. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und Ulf Geppert wurde beauftragt, die Bestellung in die Wege zu leiten.

e) *Weinbruderschaft Südtirol:*

Im letzten Protokoll wurde vermerkt, dass Otto Schätzel und Wolfgang Narjes eine Einladung an die Südtiroler Weinbruderschaft aussprechen. In Ermangelung einer Adresse bzw. Ansprechpartner eine Südtiroler Weinbruderschaft konnte dies bisher nicht erfolgen.

Über die untenstehende Adresse soll nun Weinbruderschaft und Ansprechpartner gesucht werden.

Landesweingut Kellerei Laimburg
Direktor Dr. Günther Pertoll
www.laimburg.com / guenther.pertoll@provinz.bz.it

oder den kellermeister des Weingutes Laimburg
Herr Urban Piccolruaz
Urban.Piccolruaz@provinz.bz.it

f) *Aufarbeitung der Geschichte der GDW:*

Die chronologische Geschichte der GDW wird von Oliver Stuess und Wolfgang Narjes überarbeitet, dass man sie auf unserer Internetseite veröffentlichen kann. Die Dokumentation ist in Arbeit und wird im Mai voraussichtlich bei der Delegierten-Konferenz vorgestellt.

Protokoll Vorstands- und Vertrauensrats-Sitzung
Oppenheim/DLR
13.11.2015

TOP 5 Stand der Vorbereitungen für das Treffen der GDW vom 06.Mai bis 08. Mai 2016

Otto Schätzel referierte über die Identifizierung Rheinhessens mit der 200-jährigen Geschichte der Rhein Hessischen Weinkultur. Einer der Gründe warum die GDW-Tagung im Rahmen dieser Feierlichkeiten in Mainz abgehalten werden soll. Otto Schätzel stellte das Programm ausführlich vor, stellt drei Aussagen in den Vordergrund der Veranstaltung

- Neues Weinverständnis in der Welt
- mehr Genuss orientierte Verbraucher...keine Etikettentrinker
- Die Freude am Wein...wo der Wein fehlt, fehlt Freude

Die Delegierten-Versammlung ist im DLR in Oppenheim, der Abschlussgottesdienst in der St. Katharinen Kirche zu Oppenheim und der Abschluss-Umtrunk ist vor der Kirche vorgesehen, wer noch möchte kann das Weinbaumuseum in Oppenheim (dem Gründungsort der GDW) nach dem Gottesdienst besuchen.

TOP 6 Neuer Termin und Verabschiedung

Wolfgang Narjes dankte den Teilnehmern für Ihr Kommen und die rege Mitarbeit. Die nächste Vertrauensratssitzung findet am

6. Mai 2016 in Mainz, Tagungshotel Favorite

statt.

Einladung und Tagesordnung werden rechtzeitig versandt.

gez.
Wolfgang Narjes

gez.
Herbert Hirschmann